



Wohin nach der Grundschule?

Zentrale Informationsveranstaltung

Lüneburg, den 27.10.2025

Ablauf

1. Wohin nach der Grundschule? Antworten aus einer pädagogisch-psychologischen Perspektive
2. Allgemeine Hinweise
3. Die Integrierte Gesamtschule (IGS)
4. Die Oberschule
5. Das Gymnasium
6. Berufsbildende Schulen
7. Ihre Fragen zu den Schulformen

Heute bekommen Sie allgemeine Informationen zu den Schulformen und nicht zu den einzelnen Schulen in Lüneburg. Die Schulen präsentieren sich und ihre Konzepte zu Beginn des kommenden Jahres.

Erziehungsberatungsstelle Lüneburg

Frage: Wohin nach der Grundschule?

Der Übergang zur weiterführenden Schule ist ein wichtiger Entwicklungsschritt in der Schullaufbahn eines Kindes! Er ist mit vielen Fragen verbunden und löst Veränderungen in der gesamten Familie aus.

Einige Antworten aus einer pädagogisch-psychologischen Perspektive:

Leitsatz: Stellen Sie ihr Kind in den Mittelpunkt ihrer Entscheidungen!

Übersicht:

- Die Phasen des Übergangs – eine entwicklungspsychologische Betrachtung
- Fünf häufige Fragen und Antworten zum Schulwechsel

Erziehungsberatungsstelle Lüneburg

Die Phase des Übergangs – eine entwicklungspsychologische Betrachtung

- Kinder befinden sich zum Zeitpunkt des Übergangs entwicklungspsychologisch in der **frühen Adoleszenz und Vorpubertät**.
- Schulen unterstützen oder setzen auf das **Vorhandensein bestimmter kindlicher Fähigkeiten**.
- Eltern müssen ihren **Erziehungsstil** möglicherweise anpassen.

Fazit: Die neue Schule muss gut zu den **Fähigkeiten und Stärken** des Kindes passen.

Leitgedanke: Mein Kind braucht eine Schule, die seine Stärken am besten unterstützt und die Schwächen am besten ausgleicht!

Erziehungsberatungsstelle Lüneburg

Fünf häufige Fragen und Antworten zum Schulwechsel

- (1) Wer trifft die Entscheidung über die weiterführende Schule? Die Eltern, das Kind oder gemeinsam?
- (2) Können Eltern ihr Kind auf eine Schule geben, auf der es niemanden kennt? Alle anderen Freundinnen und Freunde gehen auf ein andere Schule.
- (3) Kann ein Kind eine Schule schaffen, die es überfordert und die nicht seinen Neigungen entspricht?
- (4) Das Kind geht immer den „leichten Weg“ und vermeidet Anstrengungen. Deshalb ist es doch richtig, wenn es auf eine Schule geht, die viel fordert?
- (5) Auf welche Kriterien kommt es beim Schulwechsel an?

Erziehungsberatungsstelle Lüneburg

Fünf häufige Fragen und Antworten zum Schulwechsel

Wer trifft die Entscheidung über die weiterführende Schule? Die Eltern, das Kind oder gemeinsam?
Eltern entscheiden über die Schulform und das Kind über die Schule.

Können Eltern ihr Kind auf eine Schule geben, auf der es niemande(n) kennt? Alle anderen Freundinnen und Freunde gehen auf eine andere Schule.

Ja. Kinder schauen – in dem Alter – nach gemeinsamen Interessen und finden darüber i.d.R. schnell Kontakt.

Kann ein Kind eine Schule schaffen, die es überfordert und die nicht seinen Neigungen entspricht?

Ja – aber um welchen Preis? Die Schulform sollte so gewählt werden, dass sie das Kind „auf eigenen Füßen“ durchstehen kann.

Das Kind geht immer den „leichten Weg“ und vermeidet Anstrengungen. Deshalb ist es doch richtig, wenn es auf eine Schule geht, die viel fordert?

Ja – aber bedenken Sie, was ein Schulabschluss wert ist, der mit Hängen und Würgen so eben erzielt wurde.

Auf welche Kriterien kommt es beim Schulwechsel an?

- (1) schulisch: (a) Neigungen und Stärken des Kindes und (b) Lernvoraussetzungen und Arbeitsbereitschaft.**
- (2) außerschulisch: Freizeitaktivitäten, Hobbies und Interessen (Motivation, Ausdauer, Präferenzen und Selbstständigkeit).**
- (3) Das „Wollen und Können“ der Eltern: Ressourcen, Interessen und Fertigkeiten.**

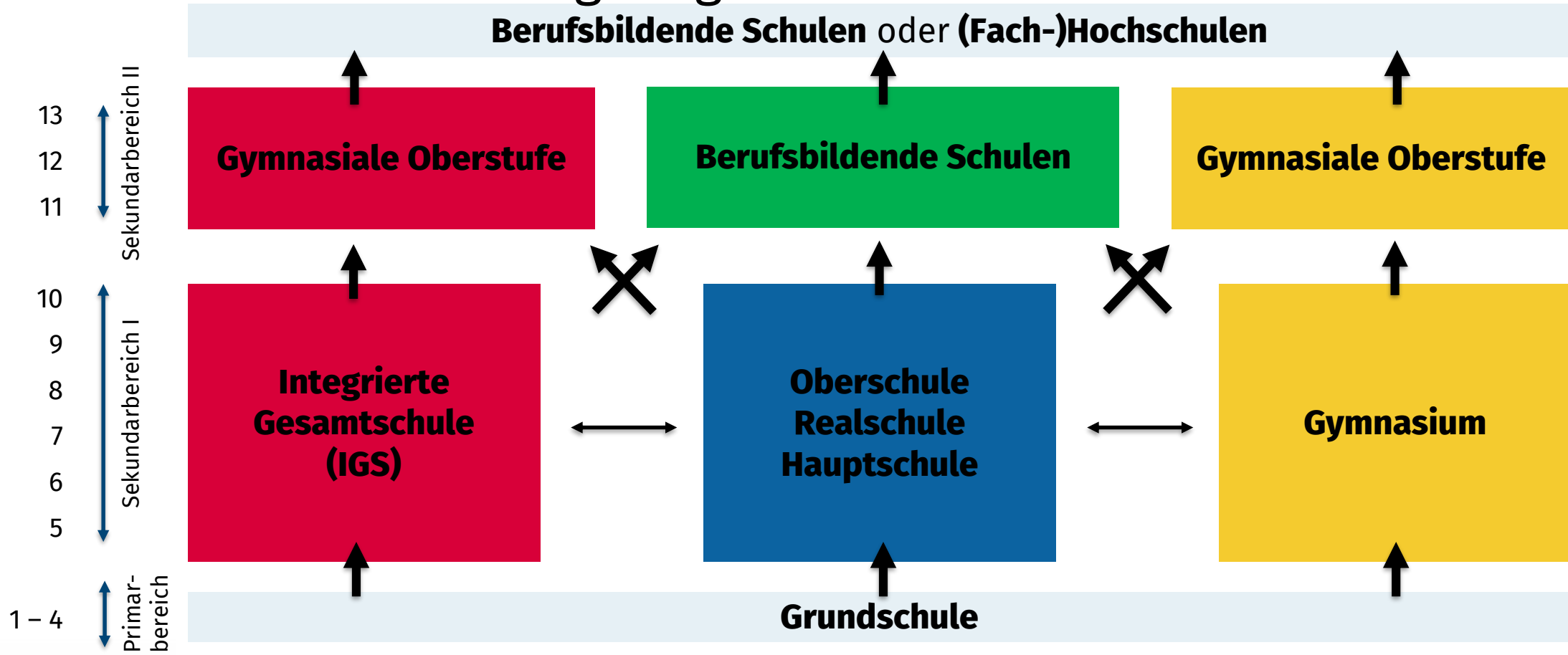
Allgemeine Hinweise

Schritt für Schritt in die weiterführende Schule

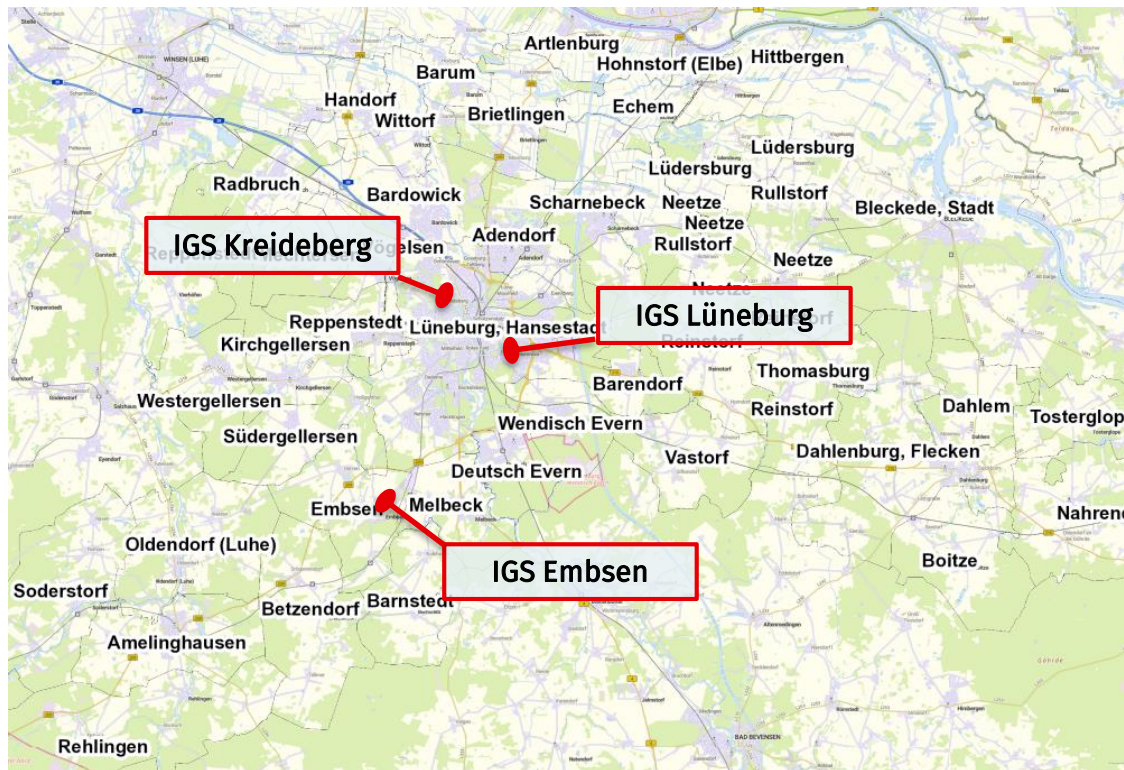


Allgemeine Hinweise

Schulformen und Bildungswege



Die Integrierte Gesamtschule (IGS)



Die Integrierte Gesamtschule (IGS)

Besonderheiten

- **Ziel:** Vermittlung einer grundlegenden, erweiterten oder vertieften Allgemeinbildung
- Die Schüler:innen lernen gemeinsam (binnendifferenzierter Unterricht) in Tischgruppen
- Tischgruppenelternabende für Eltern



Die Integrierte Gesamtschule (IGS)

Besonderheiten

- Zensuren erst ab Klasse 8 oder 9 (Lernentwicklungsberichte bis zur 9. Klasse)
- Kein Sitzenbleiben in den Klassen 5 bis 10
- Alle Bildungswege werden möglichst lange offengehalten



Die Integrierte Gesamtschule (IGS)

Ganztags-Angebot

	Offener Ganztag	Teilgebundener Ganztag	Gebundener Ganztag
IGS Embsen		2 Tage / Woche	
IGS Lüneburg		2 Tage / Woche	
IGS am Kreideberg		2 Tage / Woche	

Die Integrierte Gesamtschule (IGS)

Abschlüsse

Sekundarbereich I



Förderschulabschluss

nach Klasse 9



Hauptschulabschluss

nach Klasse 9



Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss

nach Klasse 10



Sekundarabschluss I – Realschulabschluss

nach Klasse 10



Erweiterter Sekundarabschluss I

nach Klasse 10

Sekundarbereich II



Schulischer Teil der Fachhochschulreife

nach Klasse 12



Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

nach Klasse 13



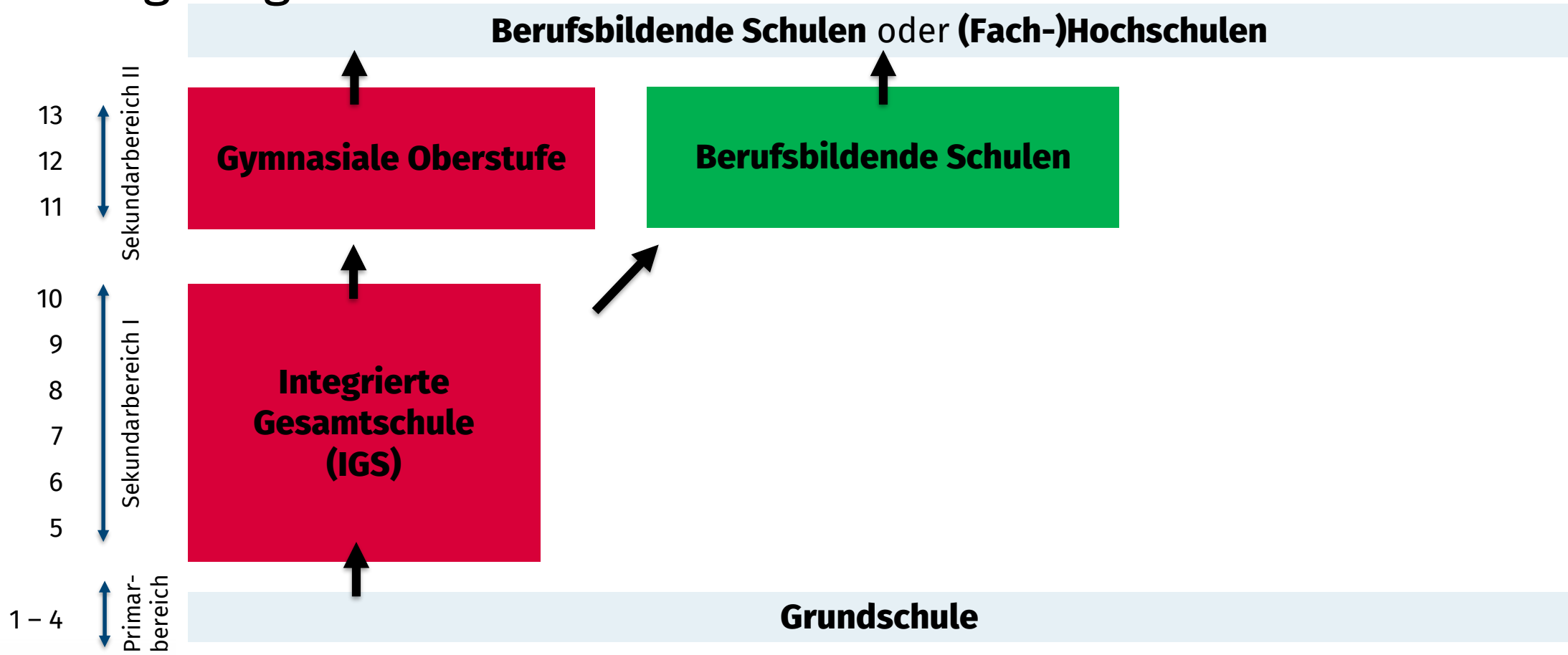
Berufsabschluss



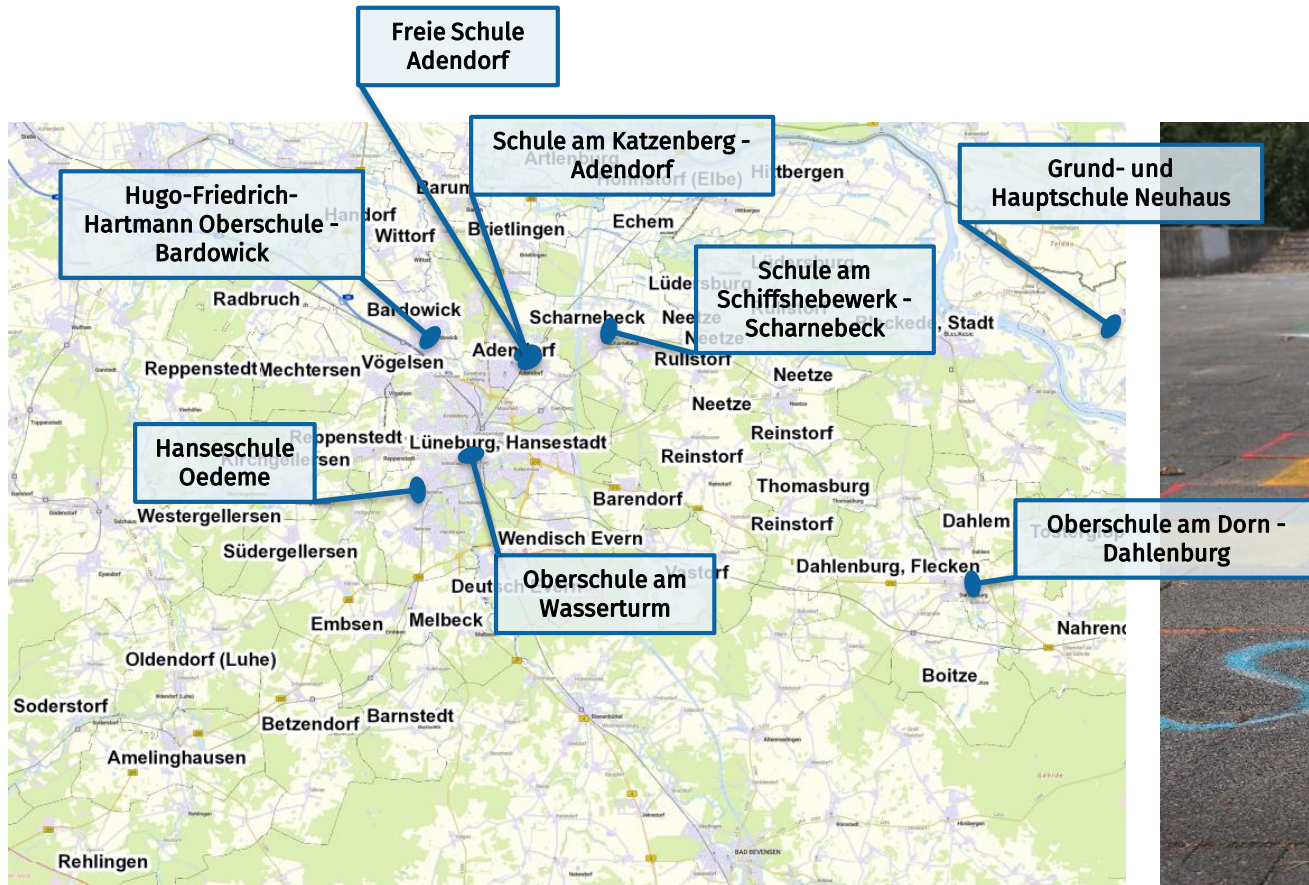
Berufsschulabschluss

Die Integrierte Gesamtschule (IGS)

Bildungswege



Die Oberschule



Die Oberschule

Besonderheiten

- **Ziel:** Vermittlung einer grundlegenden, erweiterten oder vertieften Allgemeinbildung
- Unterschiedliche Unterrichtsmodelle in den verschiedenen Oberschulen:
 - Jahrgangsbezogene Oberschule (gemeinsames Arbeiten im Klassenverband: zwei oder drei Anspruchsebenen)
 - Schulzweigbezogene Oberschule (überwiegend getrenntes Arbeiten ab Klasse 7: Hauptschulzweig, Realschulzweig, Gymnasialzweig)
- **Schwerpunktbildung in Klasse 9 und 10**
 - Berufspraktischer Schwerpunkt (Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung)
 - Profile: Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales

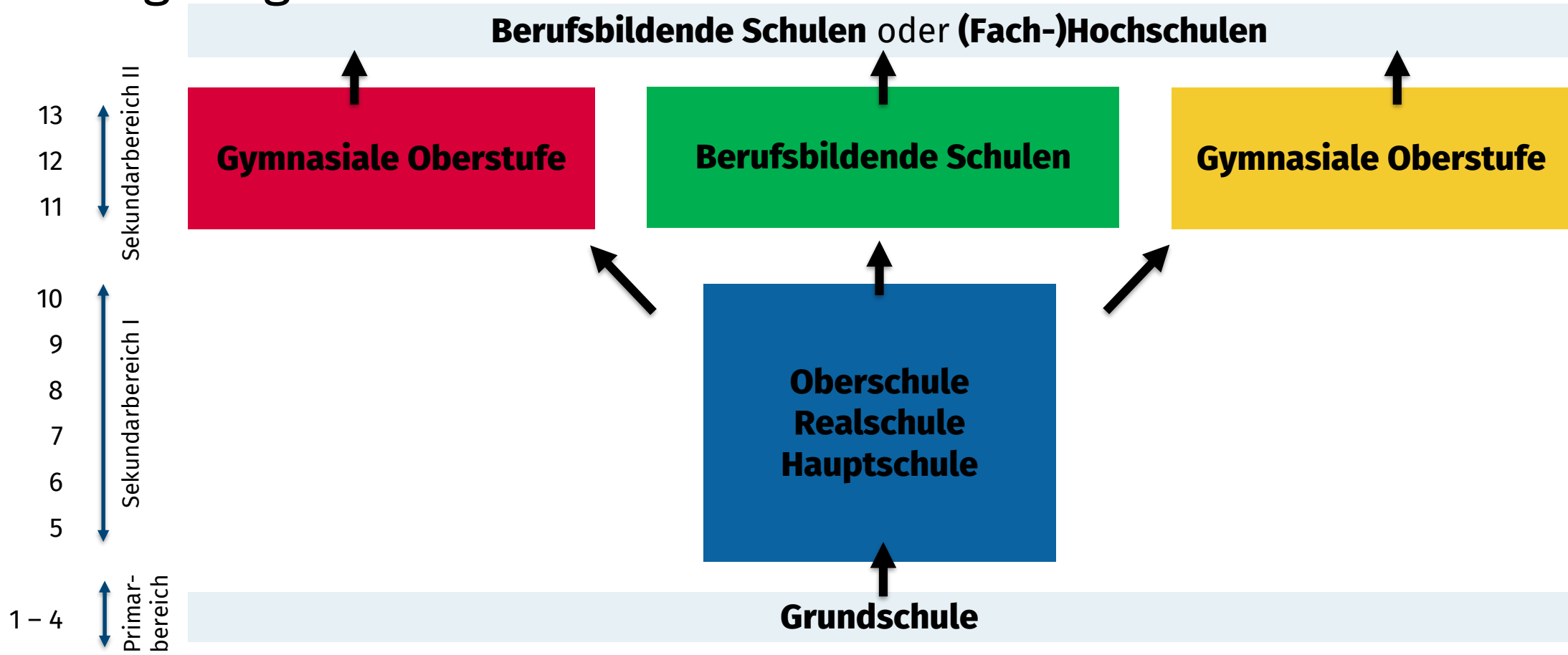
Die Oberschule

Ganztags-Angebot

	Offener Ganztag	Teilgebundener Ganztag	Gebundener Ganztag
Schule am Katzenberg, Adendorf		2 Tage / Woche	
Hugo-Friedrich-Hartmann-Oberschule Bardowick	3 Tage / Woche		
Oberschule am Wasserturm		3 Tage / Woche	
Hanseschule Oedeme		2 Tage / Woche	
Oberschule am Dorn, Dahlenburg	2 Tage / Woche		
Schule am Schiffshebewerk, Scharnebeck		3 Tage / Woche	
Grund- und Oberschule Neuhaus	1 Tag / Woche		
Freie Schule Adendorf			

Die Oberschule

Bildungswege



Die Oberschule

Abschlüsse

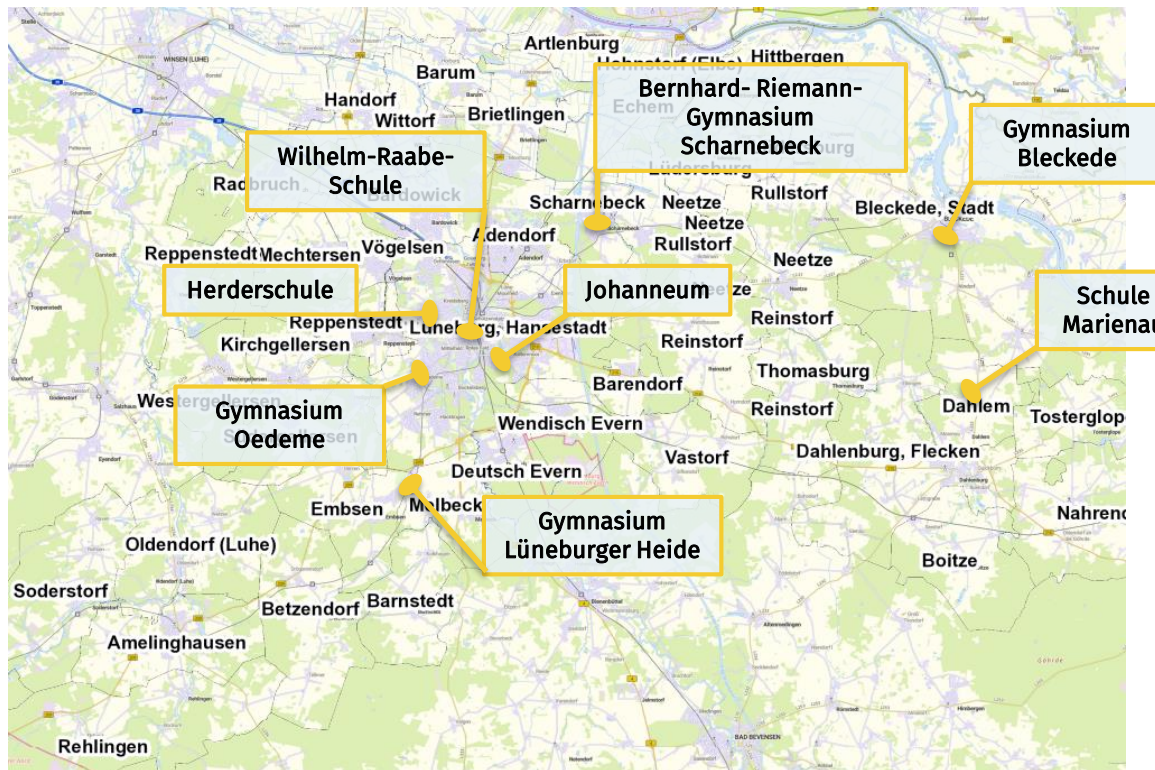
Sekundarbereich I

✓	Förderschulabschluss	nach Klasse 9
✓	Hauptschulabschluss	nach Klasse 9
✓	Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss	nach Klasse 10
✓	Sekundarabschluss I – Realschulabschluss	nach Klasse 10
✓	Erweiterter Sekundarabschluss I	nach Klasse 10

Sekundarbereich II

✗	Schulischer Teil der Fachhochschulreife	
✗	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	
✗	Berufsabschluss	
✗	Berufsschulabschluss	

Das Gymnasium



Das Gymnasium

Besonderheiten

- **Ziel:** Vermittlung einer vertieften Allgemeinbildung (Studierfähigkeit)
- Verpflichtende zweite Fremdsprache ab Klasse 6
- Ergänzende, freiwillige Angebote ab Klasse 5 (Arbeitsgemeinschaften, Förderunterricht, Wahlfächer)



Das Gymnasium

Besonderheiten

- Einzelne Fächer (z.B. Biologie, Geschichte) können an einzelnen Schulen in englischer Sprache unterrichtet werden
- Profilunterricht (Unterricht mit besonderem Schwerpunkt oder Wahlpflichtunterricht) an einzelnen Schulen



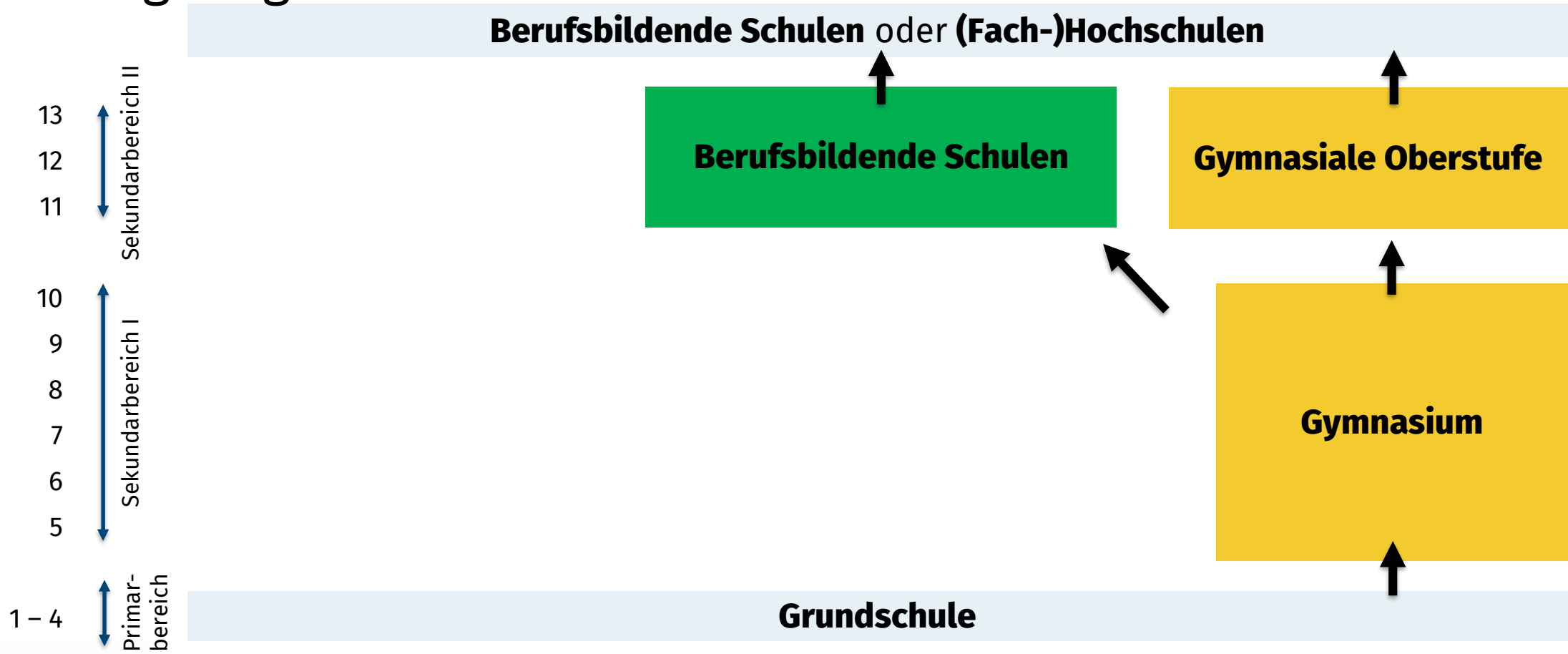
Das Gymnasium

Ganztags-Angebot

	Offener Ganztag	Teilgebundener Ganztag	Gebundener Ganztag
Johanneum, Lüneburg	4 Tage / Woche		
Wilhelm-Raabe-Schule, Lüneburg	5 Tage / Woche		
Gymnasium Herderschule, Lüneburg	4 Tage / Woche		
Gymnasium Oedeme	5 Tage / Woche		
Bernhard-Riemann-Gymnasium Scharnebeck	4 Tage / Woche		
Gymnasium Bleckede	4 Tage / Woche		
Gymnasium Lüneburger Heide			4 Tage / Woche
Schule Marienau		3 Tage / Woche	

Das Gymnasium

Bildungswege



Das Gymnasium

Abschlüsse

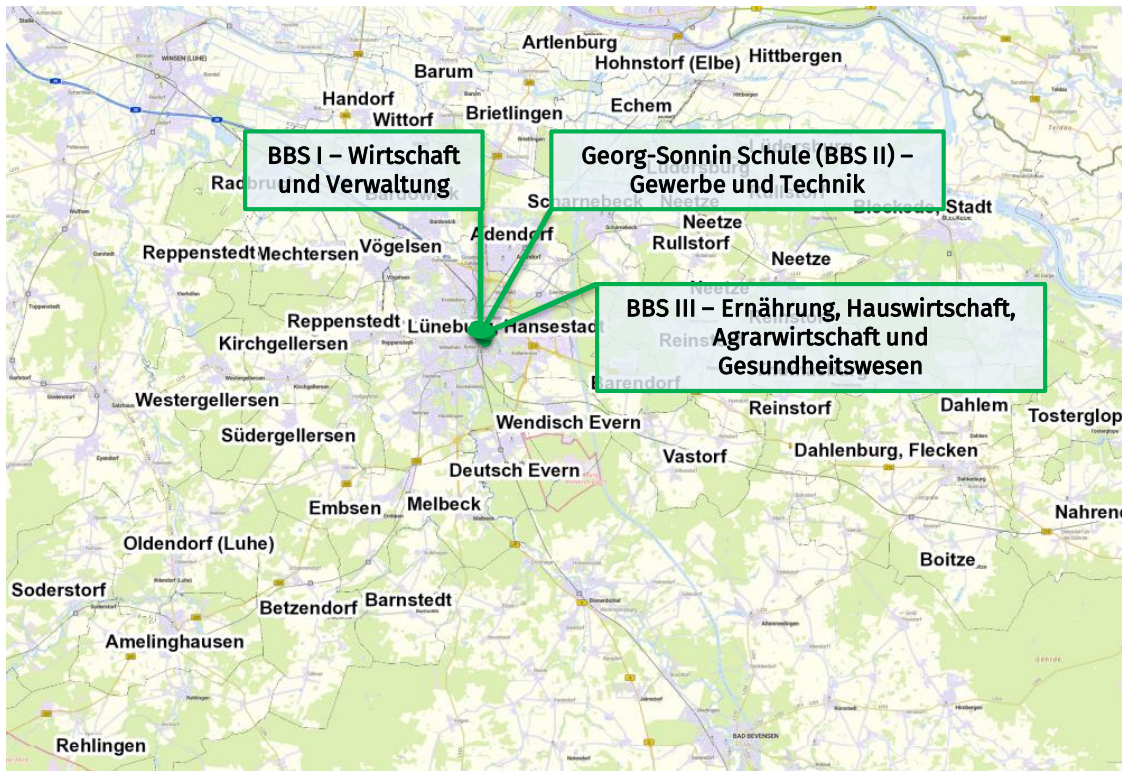
Sekundarbereich I

✗	Förderschulabschluss	
✗	Hauptschulabschluss	
✗	Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss	
✗	Sekundarabschluss I – Realschulabschluss	
✓	Erweiterter Sekundarabschluss I	nach Klasse 10 (ohne Abschlussprüfung)

Sekundarbereich II

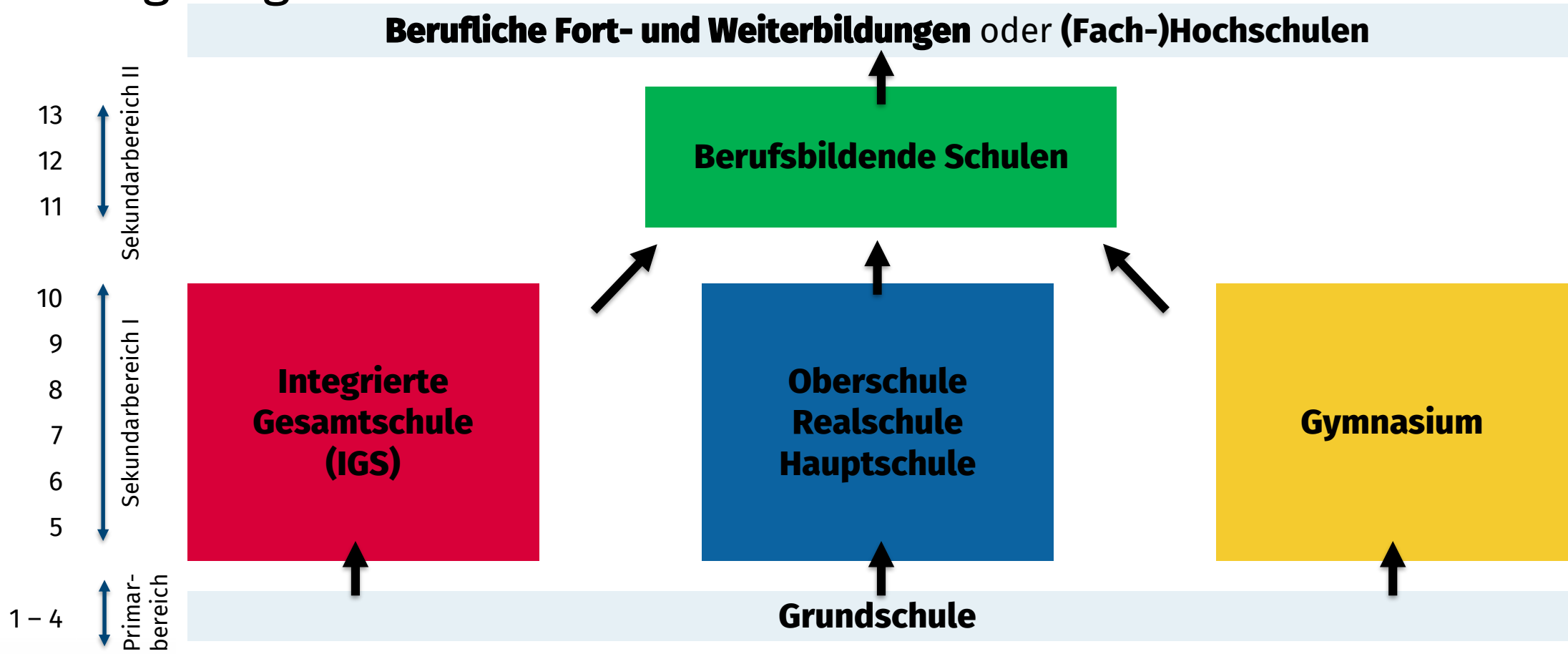
✓	Schulischer Teil der Fachhochschulreife	nach Klasse 12
✓	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	nach Klasse 13
✗	Berufsabschluss	
✗	Berufsschulabschluss	

Berufsbildende Schulen



Berufsbildende Schulen

Bildungswege

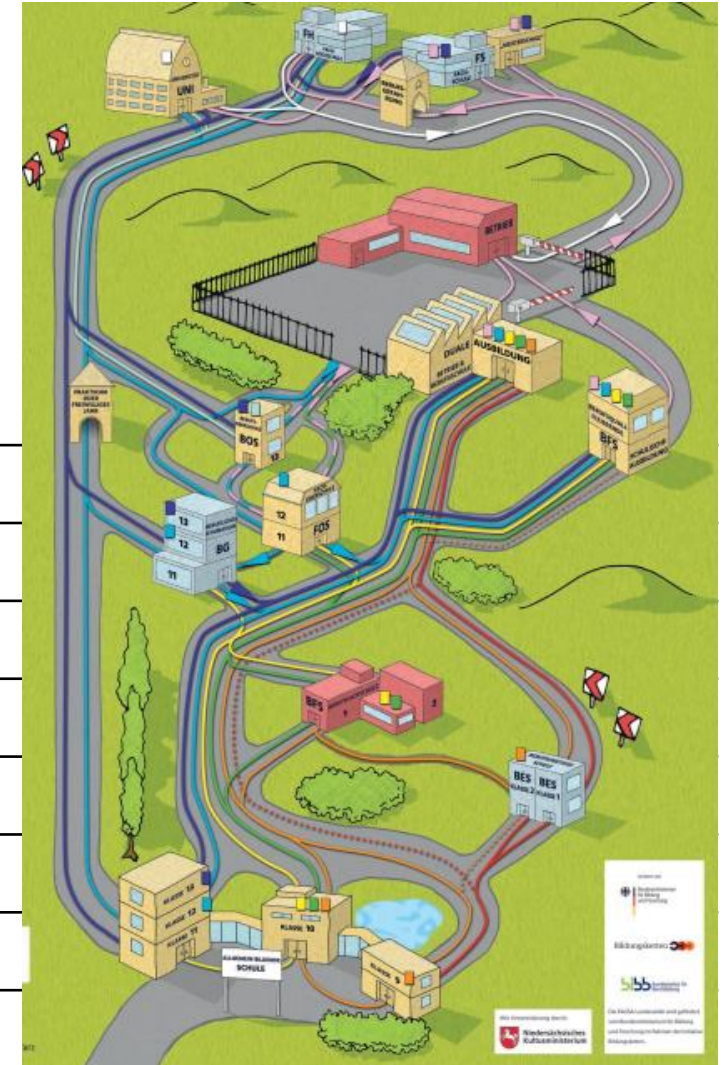


Berufsbildende Schulen

Abschlüsse

Sekundarbereich II

✗	Förderschulabschluss
✓	Hauptschulabschluss
✓	Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss
✓	Sekundarabschluss I – Realschulabschluss
✓	Erweiterter Sekundarabschluss I
✓	Fachhochschulreife
✓	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
✓	Berufsabschluss
✓	Berufsschulabschluss



Wege ins Studium

Hochschulzugang mit beruflicher Qualifikation



**Zweijährige anerkannte
Ausbildung**
und mindestens zwei Jahre
Berufserfahrung

oder



**Fünf Jahre hauptberufliche
Tätigkeit/selbstständige
Führung eines Haushaltes**
mit Betreuung mindestens einer erziehungs-
oder pflegebedürftigen Person



Absolvieren einer
Hochschulzugangsprüfung
(Immaturenprüfung/Z-Prüfung)

**Fachgebundene
Hochschulzugangs-
berechtigung**



Dreijährige anerkannte Ausbildung
und mindestens drei Jahre Berufserfahrung



**Fachgebundene
Hochschulzugangs-
berechtigung**



Meister*in



oder

**Staatlich geprüfte*r
Techniker*in oder
Betriebswirt*in**



oder

Aufstiegsfortbildung
gemäß gesetzlicher
Vorgabe mit mindestens
400 Unterrichtsstunden



oder

Fachschulabschluss
entsprechend der
"Rahmenvereinbarung über
Fachschulen"



**Allgemeine
Hochschulzugangs-
berechtigung**

www.studieren-in-niedersachsen.de/offenehochschule

Berufsbildende Schulen

Besonderheiten

